

**DRINGLICHES POSTULAT** von Beatrix Frey-Eigenmann (FDP Meilen),  
Tobias Langenegger (SP, Zürich) und Thomas Vogel  
(FDP, Thalwil)

betreffend Covid-Beirat

---

Der Regierungsrat wird gebeten, einen Covid-Beirat einzusetzen, der Kriterien und Richtlinien für die Vergabe von Covid-Bürgschaften erarbeitet und dem Regierungsrat Entscheidungsgrundlagen liefert, wo staatliche Finanzhilfen über das bereits geplante Härtefallprogramm (Vorlage 5563) notwendig und zweckmässig sind. Ziel ist es, die zur Verfügung stehenden Bürgschaften und allfällige weitere Mittel gezielt für besonders pandemiebetroffene Selbständigerwerbende und Betriebe einzusetzen, die eine realistische unternehmerische Perspektive haben. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu erhalten, die wegen der Pandemie – und nicht wegen eines generellen Strukturwandels – gefährdet sind.

Der Beirat soll aus Fachleuten aus Praxis (Arbeitsnehmende sowie Arbeitsgebende) und Wissenschaft zusammengesetzt sein, die beurteilen können, wo die Mittel aus volkswirtschaftlicher, gesellschaftlicher und unternehmerischer Sicht optimal eingesetzt sind.

Beatrix Frey-Eigenmann  
Tobias Langenegger  
Thomas Vogel

Begründung:

Covid bedroht nicht nur die Gesundheit, sondern auch zahlreiche Arbeitsplätze. Besonders betroffen sind Unternehmen und Selbständigerwerbende, die zum Schutz der Bevölkerung ihren Betrieb oder ihre Arbeit einschränken oder ganz einstellen müssen. Während man bei der ersten Corona-Welle noch davon ausgehen konnte, dass Überbrückungskredite und Kurzarbeitsentschädigungen ausreichen, um die Durststrecke mittelfristig zu überwinden, zeichnet sich jetzt ab, dass viele Selbständigerwerbende und Unternehmen aus besonders pandemiebetroffenen Branchen die zweite Welle trotz dieser Instrumente nicht überleben werden. Es wird kaum möglich sein, mit staatlichen Mitteln alle Schäden auszugleichen und die weitere Existenz aller Betriebe und Arbeitsplätze zu sichern. Deshalb ist es wichtig, dass staatliche Beihilfen grundsätzlich nicht per Giesskannenprinzip verteilt werden, sondern gezielt dort eingesetzt werden, wo sie betriebswirtschaftlich Sinn machen und den grössten volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen bringen.

Das vom Bund lancierte und von der Regierung übernommene Härtefallprogramm (RRB-Nr. 1097/2020) erfüllt diese Kriterien nur sehr bedingt und lässt der Finanzdirektion in Bezug auf A-fonds-perdu-Beiträge kaum Handlungsspielraum. Anders sieht es bei den verbürgten Krediten und allfälliger weitergehender Unterstützungsleistungen des Kantons aus.

Mit dem Einsatz eines Beirats soll sichergestellt werden, dass zusätzliche Mittel nicht einfach denen zugutekommen, welche über die beste Lobby verfügen. Der Beirat soll dem Regierungsrat faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen liefern, wo zusätzliche Mittel am meisten bewirken können. Die Kriterien und Richtlinien des Covid-Beirats sollen zudem eine handlungsleitende Entscheidungsgrundlage für alle vollziehenden Stellen sein, welche über die Vergabe verbürgter Kredite sowie die allfällige Vergabe von weiteren Finanzhilfen entscheiden müssen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Regierung rechnet gemäss Medienmitteilung vom 13. November 2020 bei den zu gewährenden Darlehen mit einer Ausfallquote von 40%. Ausserdem schätzt der Regierungsrat das gewährte Volumen für Härtefälle als deutlich zu tief ein. Wenn zusätzliche Mittel gezielter eingesetzt werden sollen, sind jetzt die Weichen zu stellen.

P. Ackermann  
I. Bartal  
H. Brandenberger  
A. Daurù  
R. Fehr  
A. Gantner  
F. Hoesch  
A. Katumba  
D. Loss  
D. Meier  
Ch. Müller  
B. Rööfli  
N. Siegrist  
B. Stüssi  
N. Yuster

T. Agosti Monn  
M. Bärtschiger  
H.P. Brunner  
M. Dünki  
S. Feldmann  
A. Geistlich  
C. Hoss  
D. Kläy  
T. Marthaler  
E. Meier  
F. Müller  
S. Rueff  
M. Späth  
B. Tognella

S. Akanji  
M. Biber  
L. Camenisch  
J. Erni  
A. Franzen  
H. Göldi  
M. Huber  
J. Kündig  
S. Marti  
A. Moser  
H. Pfalzgraf  
Q. Sadriu  
R. Steiner  
S. Weber

B. Balmer  
M. Bourgeois  
L. Columberg  
C. Etter  
A. Furrer  
B. Habegger  
A. Jäger  
R. Lais  
C. Marty Fässler  
A. Müller  
A. Romero  
Ch. Schucan  
E. Straub  
M. Wicki